

European Journal of Musicology

Hinweise für deutschsprachige Manuskripte

Allgemeine Hinweise

- Jeder eingesandte Aufsatz und Beitrag wird dem Editorial-Board vorgelegt, das über eine Veröffentlichung entscheidet. Zur Publikation vorgelegte Texte dürfen weder andernorts angeboten noch publiziert sein.
- Autor*innen müssen ihren Beitrag selbst über die *EJM*-Webseite *einreichen*, damit ihnen der entsprechende Autor*innen-Status zugewiesen werden kann.
- Bei der *Einreichung* ist auf Folgendes zu achten: a) Titelseite (mit Name und Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des/der Autor*in); b) Text (einschließlich Illustrationen und Grafiken); c) Musikbeispiele (separat einreichen); d) einheitliche Nummerierung und Bildunterschriften der Beispiele; e) kurze Angaben zum/r Autor*in (max. 50 Wörter), bei Aufsätzen zusätzlich ein Abstract (ca. 150–200 Wörter, gilt nicht für Rezensionen oder Berichte).
- Für die *Endredaktion* erhalten Autor*innen das Template, in welches die Artikel eingearbeitet werden müssen (das Template erhält alle notwendigen Angaben).
- Die *EJM* übernimmt die *finale Bearbeitung* und Hochladung auf die Webseite.

Formatierung, Musikbeispiele, Copyright

- *Formatierung der Manuskripte*: Text mit anderthalbfachen Zeilenabstand; Absätze ohne Einzüge und Tabulatoren, keine Silbentrennungen; Rand: rechts, links, oben: 2,5 cm, unten: 2 cm; Fußnoten statt Endnoten; Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12 (Haupttext), 10 für Fußnoten, 11 für eingerückte Zitate (Leerzeile zwischen Haupttext und Zitat), Überschriften fett, Schriftgröße 12; kursiver Satz nur bei Werktiteln sowie Tonbuchstaben (*cis*, *fis* ‘), nicht bei Tonarten (E-Dur, f-Moll); nach Abkürzungen folgt geschütztes Leerzeichen (z. B.), nicht aber bei Datumsangaben (17.12.1770); lange Striche als Gedankenstrich (mit Leerzeichen davor und danach) sowie bei „bis“-Angaben (1770–1827); kurze Striche als Bindestriche und für Auslassungen („Halb- und Ganzton“); Zitate im Haupttext mit Anführungszeichen („“), ab vier Zeilen bzw. 50 Wörtern eingerückt; innerhalb von Zitaten stehen einfache Anführungsstriche (, ‘).
- *Musikbeispiele, Diagramme, Fotos und anderes Material* bitte als separate Dokumente einreichen (JPEG oder TIFF-Datei in hoher Auflösung, für Bilder: min. 300dpi, Notenbeispiele min. 1200dpi). Die Position der Abbildung im Beitrag muss klar angegeben sein. Abbildungsunterschriften sollten im Manuskript auf einer eigenen Seite eingefügt sein.
- *Copyright*: Autor*innen übertragen den Verantwortlichen der Zeitschrift im Rahmen der gesetzlichen Schutzfrist das alleinige Recht der Verbreitung in jeglicher Form und in

jedweden Medium. Autor*innen müssen über uneingeschränkte Rechte an ihren Dokumenten verfügen – es sei denn, dass der Inhaber der Publikationsrechte eine Genehmigung zur Wiederveröffentlichung erteilt. Diese Genehmigung **muss** bei Einreichen des Manuskripts im Original vorgelegt werden. Integrierte Grafiken, etwa Notenbeispiele, dürfen nicht die Rechte Dritter berühren, bzw. notwendige Nennungen der Rechteinhaber müssen in den jeweiligen Abbildungsunterschriften erfolgen. Sollte für einen Beitrag keine ausreichende Erlaubnis zur Reproduktion vorliegen, wird die Veröffentlichung nicht vor Erhalt der Erlaubnis erfolgen.

- *Sprache*: Es gilt die neue Rechtschreibung. Sollten Autor*innen keine Muttersprachler*innen der Artikel sein, so sind sie für eine entsprechende redaktionelle Kontrolle verantwortlich. Die *EJM* übernimmt keine Übersetzungsarbeiten. Die Herausgeber*innen der *EJM* behalten sich vor, Artikel aufgrund von mangelnder sprachlicher Qualität abzulehnen oder die Publikation aufzuschieben.

Allgemeine Redaktionsrichtlinien

Nachweise und Anmerkungen erfolgen generell in Fußnoten (vollständige syntaktische Einheiten mit Klein- und Großschreibung sowie Interpunktion); Danksagungen als erste Anmerkung; eventuelles Literaturverzeichnis am Ende des Dokuments. Die Gestaltung der Fußnoten richtet sich nach folgenden Beispielen:

Monografien

- Angela Impey, *Song Walking: Women, Music, and Environmental Justice in an African Borderland*, Chicago, London: University of Chicago Press 2018.
- Rafael Köhler, *Natur und Geist. Energetische Form in der Musiktheorie*, Stuttgart: Steiner 1996 (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft 37), S. 25.

Sammelbände [„(Hg.)“ = Sg. und Pl., „(Hrsg.)“ = nur Sg.; „(Hgg.)“ = nur Pl.]

- Florian Heesch und Anna-Katharina Höpflinger (Hrsg.), *Methoden der Heavy Metal Forschung*. Münster, New York: Waxmann 2014.

Aufsätze in Sammelbänden

- Christine Dettmann, „Aus Beobachtung Wissenschaft machen: Empirisch begründete Theoriebildung in der Ethnomusikologie,“ in *Musik – Kultur – Wissenschaft*, hrsg. von Hartmut Möller und Martin Schröder, Essen: Die Blaue Eule, 2011 (Rostocker Schriften zur Musikwissenschaft und Musikpädagogik 1), S. 235–256, hier S. 236.
- Jörg Krämer, „Auge und Ohr. Rezeptionsweisen im deutschen Musiktheater des späten 18. Jahrhunderts“, in: *Theater im Kulturwandel des 18. Jahrhunderts. Inszenierung und Wahrnehmung von Körper – Musik – Sprache*, hrsg. von Erika Fischer-Lichte und Jörg Schönert, Göttingen: Wallstein 1999 (Das achtzehnte Jahrhundert. Supplementa 5), S. 109–132, hier S. 117.

Beitrag in einem Periodikum (Zeitschrift, Jahrbuch, Zeitung etc.)

- Andreas Käuser, „Der anthropologische Musikdiskurs. Rousseau, Herder und die Folgen“, in: *Musik & Ästhetik* 4 (2000), S. 24–41, hier S. 25, 27.
- Kendall Wrightson, „An Introduction to Acoustic Ecology“, in: *The Journal of Acoustic Ecology* 1/1 (2000), S. 10–13, hier S. 10.

Lexikonartikel

- Ellen Hickmann, Art. „Altamerikanische Musik“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, zweite, neu bearbeitete Ausgabe, hrsg. von Ludwig Finscher, Sachteil Bd. 1, Kassel u. a.: Bärenreiter; Stuttgart, Weimar: Metzler 1994, Sp. 483–506.
- Art. „Klangfarbe“, in: *Brockhaus Riemann Musiklexikon*, erweiterte Taschenbuchausgabe, hrsg. von Carl Dahlhaus und Hans Heinrich Eggebrecht, Bd. 2, Mainz: Schott; München: Piper 1989, S. 296–297.

Faksimile

- Johann Mattheson, *Der vollkommene Kapellmeister. Das ist Gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muß, der einer Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will*, Hamburg 1739, Faksimilenachdruck Kassel u. a. 1965 (Dokumenta musicologica I/5).

Briefe

- Brief Friedrich Nietzsches an Carl Fuchs vom 11. August 1875, in: Friedrich Nietzsche, *Sämtliche Briefe. Kritische Studienausgabe in 8 Bänden*, hrsg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München u. a. 1986, Bd. 5, S. 101.

Buchrezensionen

- Stefan Körner, Rezension von Sandra Malik, *Der Blues der Frauen. Zur Rolle der Frau in einem Genre der populären Musik*, in *Jahrbuch Musik und Gender* 8 (2016), S. 166–168, hier S. 167. (Ein kompletter bibliografischer Nachweis des rezensierten Buches ist in diesem Fall nicht notwendig.)

Unveröffentlichte Dissertationen

- Alfred Fast, *Friedrich Schneiders Sinfonien und Ouverturen*, Diss. Halle-Wittenberg 1924 [masch.]

Notenausgaben

- Richard Wagner, *Das Liebesverbot oder Die Novize von Palermo. Große komische Oper in zwei Akten* [Partitur], in: *Richard Wagners Werke*, hrsg. von Michael Balling, Bd. 14, Leipzig und Berlin [1923], Reprint München: Musikproduktion Höflich 2005 (Opera Explorer 19).

Texte aus CD- oder Schallplatten-Beiheften

- Klaus Ebbeke, „Bernd Alois Zimmermann. Die Konzerte für Violoncello, Oboe und Trompete“, Beiheft zur CD Philips 434 114-2, S. 9.

- Achim Reichel, „Regenballade – Die Überraschung.“ Beiheft zur CD Achim Reichel. Regenballade, Indigo 911632 (2008).

Tonaufnahmen

- Fairport Convention, *Liege & Lief*, LP Island Records ILPS 9115 (1969).
- Bernd Alois Zimmermann, *Concertos*. Heinrich Schiff (Violoncello), Heinz Holliger (Oboe), Håkan Hardenberger (Trompete), SWF Sinfonieorchester Baden-Baden, Michael Gielen (Dirigent), CD Philips 434 114-2 (1993).
- Diverse, *Bosavi: Rainforest Music from Papua New Guinea*. Steven Feld (Aufnahmen). 3 CDs Smithsonian Folkways Records SFW 40487 (2001).

MP3

- Internet-Downloads in MP3 oder ähnlichen Formaten sind wie andere Tonträger zu behandeln. Dies trifft allerdings nicht zu, wenn sie ausschließlich online verfügbar sind. In diesem Fall sollte neben den sonstigen Angaben die URL der Webseite angegeben werden.

Internet-Seiten

- Alle Verweise auf Internet-Seiten sollten Autorennamen, Titel, die URL und das Datum des Zugriffs enthalten. Ist kein Autor angegeben, beginnt die Fußnote mit dem Titel der Webseite: Paul Hindemith – Der Pädagoge, <http://www.paul-hindemith.org/content/view/61/98/lang/de/>, eingesehen am 27.10.2009.

Generelles: Kein „a. a. O.“, „loc. cit.“ etc. benutzen; erste Nennung vollständig (z. B.: Carl Dahlhaus, *Die Idee der absoluten Musik*, Kassel u. a.: Bärenreiter 1978, S. 14.), anschließend nur noch Nachname des Autors mit Kurztitel (Dahlhaus, *Die Idee der absoluten Musik*, S. 37–42.); bei direkter Aufeinanderfolge „Ebd.“ benutzen (Ebd., S. 68. bzw. Vgl. ebd., S. 69.); wenn möglich geschützte Leerzeichen verwenden.

Zitate

- Bei einer Länge über vier Zeilen (bzw. über 50 Wörter) müssen die Zitate um 1 cm eingerückt und in die Schriftgröße 11 gesetzt werden. Gekürzte Zitate mit Auslassung in eckigen Klammern: „Aber auch die zentrale Funktion [...] erschließt sich erst durch eine eingehendere Analyse.“ Punkt nach ausgelassenen Sätzen; falsch: „Ein Joik ist nicht nur eine Beschreibung [...] Er beginnt und endet nicht.“ Richtig: „Ein Joik ist nicht nur eine Beschreibung [...]. Er beginnt und endet nicht.“
- Fremdsprachliche Ausdrücke/Fachtermini in Kursivschrift setzen bzw. in Klammern ergänzen: [...] die Bedeutung des Song Contest für die *camp*-Kultur [...]. – [...] beachten Sie, wie der Rabbi die unerwartete Wendung „ta’an“ (*sie sang*) begleitet [...].
- Bei Übersetzungen das Original jeder übersetzten Passage bitte im Anmerkungsapparat angeben.

Zusätzliche Angaben bei Buchrezensionen

Vollständige Angabe mit Autor/Titel/Ort/Verlag/Jahr/Umfang/ISBN-Nummer und, soweit vorhanden, Verlagspreis:

- Marek Korczynski, Michael Pickering und Emma Robertson, *Rhythms of Labour: Music at Work in Britain*, Cambridge: Cambridge University Press 2013, 347 S., Abbildungen, ISBN 978-1-107-00017-9, € 101,50.
- Guy Wagner, *Korngold. Musik ist Musik*, Berlin: Matthes & Seitz 2008, 535 S., Abbildungen, Notenbeispiele, ISBN 978-3-88221-897-8, € 39,90
- Arne Stollberg, *Ohr und Auge – Klang und Form. Facetten einer musikästhetischen Dichotomie bei Johann Gottfried Herder, Richard Wagner und Franz Schreker* (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft Band 58), Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2006, 307 S., ISBN 978-3-515-08868-8, € 48,00